
Anhang

Anhang 1: Merkmale der Studie

Das erste *Demokratie Audit Mannheim (DAMA)* wurde 2012–2013 mit Unterstützung der Stadt Mannheim durch das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim realisiert. Die Studie bietet eine detaillierte Beschreibung der politischen Einstellungen der Mannheimer Bevölkerung sowie ihrer Partizipationsbereitschaft und Einschätzungen des Funktionierens der Demokratie in ihrer Stadt. Dazu werden zwei komplementäre Instrumente eingesetzt: eine repräsentative Umfrage unter den deutschsprachigen Einwohnern der Stadt und zusätzliche Gespräche mit hinsichtlich der Zusammensetzung unterschiedlich ausgewählten Fokusgruppen über bestimmte Themen (Demokrativerständnis, Erwartungen an die Stadt, Beurteilung der bisherigen Performanz usw.).

Bevölkerungsumfrage

Die Umfrage wurde in der Zeit von Donnerstag, den 22.11.2012, bis Freitag, den 15.01.2013, vom Mannheimer Unternehmen teleResearch GmbH durchgeführt und kann wie folgt charakterisiert werden:

- | | |
|-------------------|--|
| Grundgesamtheit | Deutschsprachige Einwohner der Stadt Mannheim ab 15 Jahren. |
| Stichprobeziehung | Das Repräsentativ-Sample wurde aus dem ADM-Stichprobensystem für Telefonstichproben gezogen. Die Telefonnummern wurden dabei als haushaltsrepräsentative Festnetz-Stichprobe gezogen; das heißt, die Stichprobe beinhaltet auch nicht im Telefonbuch eingetragene Haushalte. |

Netto-Stichprobe	N= 1036 Interviews.
Rücklaufquote	17,6%.
Fragebogen	Der Fragebogen (siehe Anhang 3) wurde von den MZES-Projektleitern entwickelt. Entwürfe sind ausführlich mit Mitarbeitern der Stadt Mannheim und der teleResearch GmbH besprochen worden.
Erhebungsmethode	Die Befragung wurde in Form von telefonischen CATI-Interviews realisiert. Der Fragebogen war komplett programmiert.
Befragungszeit	Befragt wurde werktags zwischen 17 und 21 Uhr und Samstags zwischen 14 und 18 Uhr. In Einzelfällen wurden terminierte Interviews tagsüber durchgeführt. Befragungsdauer Das durchschnittliche Interview dauerte 29 min.
Kontaktversuche	Um eine optimale Ausschöpfung zu erzielen, wurden pro Haushalt bis zu zehn Kontaktversuche an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten unternommen. In der Regel wurde jeweils ein neuer Kontaktversuch am darauffolgenden Tag vorgenommen. Ausgenommen hiervon waren Adressen, die auf einen bestimmten Tag terminiert wurden.
Nachtelefonieren	Insgesamt 73 Interviews wurden aus dem Nachtelefonieren bereits verweigerter Gespräche durchgeführt. Dabei wurden nur Verweigerer mit folgenden Merkmalen nachtelefoniert: <ul style="list-style-type: none"> – einfach aufgelegt, nicht zugehört; – keine Zeit, keine Lust, Geldverschwendung; – beschäftigt: Kinder, Besuch oder ähnliches; – Thema uninteressant.
Kontrollen	Die Interviews wurden zentral vom Telefonstudio teleResearch GmbH in Mannheim aus durchgeführt. Alle Interviewer standen unter permanenter Kontrolle von Supervisoren vor Ort. Zur Kontrolle wurden stichprobenartig Gespräche mitgehört. Gegebenenfalls wurde sofort nachgeschult. Alle Telefonkontakte wurden lückenlos in einer Datenbank dokumentiert. Der Datensatz wurde regelmäßig auf Plausibilität geprüft.
Gewichtungen	Um Stichprobenverzerrungen und Non-Response-Effekte auszugleichen wurde die Stichprobe für alle deskriptive Ergebnisse mit den Daten des agma-Zeitungsdatensatzes gewichtet, der wiederum auf dem amtlichen Mikrozensus rekurriert (siehe Anhang 2).

Fokusgruppengespräche

Die Fokusgruppengespräche wurden durchgeführt am Montag, 29.04.2013 und Montag, 6.05.2013. Die Auswahl der Probanden sowie Durchführung und Auswertung der Gruppengespräche oblagen teleResearch GmbH. Die wichtigsten Merkmale dieses Studienteils sind:

Gruppendefinition	Insgesamt wurden von den MZES-Projektleitern in Absprache mit Mitarbeitern der Stadt Mannheim vier Fokusgruppen definiert: (1) Potentielle Erstwähler bei den nächsten Wahlen, (2) junge Erwachsene, (3) Migranten mit/ohne deutsche Staatsbürgerschaft und (4) politisch Unbeteiligte.
Rekrutierung	Die Rekrutierung der Teilnehmer erfolgte anhand von Screeningfragebögen, zum Teil aus bestehenden Adressdaten (Rhein-Neckar-Panel), zum Teil per Zufall „von der Straße“.
Teilnehmer	Gruppe (1) N=11, (2) N=9, (3) N=8 und (4) N=10. Keiner der Teilnehmer hat in den letzten sechs Monaten an anderen Befragungen zum Thema „Mannheim“, „politische Beteiligung“ oder „Demokratie“ teilgenommen.
Leitfaden	Für die Gruppengespräche wurde durch teleResearch GmbH und die MZES-Projektleiter ein einheitlicher Gesprächsleitfaden entwickelt.
Moderation	Die Gespräche wurden von einem erfahrenen Mitarbeiter der teleResearch GmbH moderiert.
Gesprächsdauer	Alle Gespräche dauerten zwischen 100 und 120 min.
Dokumentation	Alle Gespräche wurden vollständig auf Video aufgezeichnet und anschließend transkribiert.

Anhang 2: Grundgesamtheit und Gewichtungen

Grundgesamtheit und Inzidenz

Grundgesamtheit der Studie bilden die deutschsprachigen Einwohner der Stadt Mannheim ab 15 Jahren. Eine genaue Charakterisierung dieser Grundgesamtheit lässt sich auf Grundlage der amtlichen Statistik nur in Annäherung angeben. Danach beträgt der Anteil der Einwohner in Mannheim, die 15 Jahre und älter sind 87,8%. Der Anteil der Einwohner mit deutscher Nationalität ab 15 Jahren beträgt wiederum 65,8% (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2013; Angaben zum 31.12.2011). Befragt wurden jedoch deutschsprachige Einwohner (d. h. auch Ausländer, die der deutschen Sprache mächtig sind) – die Inzidenz bewegt sich daher zwischen diesen beiden Werten, ohne genauere Angaben machen zu können.

Gewichtungen

Aufgabe der Gewichtung ist es, die bei Bevölkerungsumfragen auftretenden Strukturabweichungen und Non-response-Effekte auszugleichen. Der Vorgang der Gewichtung besteht aus drei Teilschritten (wovon die beiden ersten Schritte von tele-Research GmbH durchgeführt wurden):

- a. Transformation der vorliegenden Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe (= Transformationsgewicht);
- b. Designgewichtung/Redressement der sich daraus ergebenden Personenstichprobe an die amtlichen Strukturen (= Gewichtungsfaktor Redressement);
- c. Gewichtung für die Bevölkerungszahlen in den verschiedenen Stadtbezirken (in Anlehnung an die Informationen in Tab. A.2)

Daten aus der amtlichen Statistik standen für die Gewichtung nur für Alter und Geschlecht zur Verfügung; Informationen zum Bildungsabschluss liegen für Mannheim nicht vor. Für die Gewichtung konnten jedoch Daten des agma-Datensatzes 2012 bezogen und genutzt werden. Diese Daten eignen sich für die hier durchgeführte Studie sehr gut, da sie den Daten des amtlichen Mikrozensus angepasst sind.

Für die hier durchgeführte Gewichtung wurden fünf Variablen zur Strukturangleichung herangezogen:

Tab. A.1 Gewichtung der Stichprobe

	Grund- gesamtheit Mannheim	Stichprobe, nicht gewichtet	Stichprobe, gewichtet mit Designgewicht	Stichprobe, gewichtet mit Gesamtgewicht
<i>Geschlecht</i>				
Frauen (%)	50,5	52,2	50,6	50,1
Männer (%)	49,5	47,8	49,4	49,9
<i>Haushaltsgröße</i>				
Einpersonenhaushalte (%)	48,8	28,3	26,7	29,7
Mehrpersonenhaushalte (%)	51,2	71,7	73,3	70,3
<i>Alter</i>				
15–39 Jahre (%)	38,0	26,4	35,9	38,3
40–59 Jahre (%)	34,1	41,3	35,8	34,6
60+ Jahre (%)	27,9	32,3	28,3	27,1
<i>Schulbildung</i>				
Schüler, ohne Abschluss, Haupt-, Volks-schulabschluss (%)	56,3	28,4	56,4	56,0
Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule 10. Klasse (%)	19,2	25,2	19,2	18,8
Fachhochschulreife, Abitur (%)	24,3	46,4	24,4	25,1

1. Geschlecht (zwei Zellen: weiblich/männlich);
2. Haushaltsgröße – bezogen auf Personen im Haushalt ab 15 Jahren¹ (zwei Zellen: Ein-Personen-Haushalte/Mehr-Personen-Haushalte);
3. Alter (drei Zellen: 15–39 Jahre/40–59 Jahre/60+ Jahre);
4. Schulbildung (drei Zellen: ohne Abschluss, Haupt-, Volksschulabschluss/Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule 10. Klasse/Fachhochschulreife, Abitur).

In der Summe ergab dies 36 Zellen, die simultan gewichtet wurden. Auf Grund der Fallzahl von 514 Fällen im agma-Datensatz wäre eine feinere Einteilung und die Aufnahme weiterer Strukturmerkmale nicht zielführend gewesen.

Tabelle A.1 bietet einen Überblick über das Gewichtungsverfahren. In der ersten Spalte sind die tatsächlichen Gegebenheiten in Mannheim zum 31.12.2011 aufgenommen worden. Die zweite Spalte zeigt die Verteilung der nicht gewichteten Stichprobe. Die dritte Spalte zeigt die Verteilung in der Stichprobe nach Anwen-

¹ Abweichend von der Definition der Haushaltsgröße der vorliegenden Studie – bezogen auf Personen im Haushalt ab 15 Jahren – bezieht sich im agma-Datensatz die Haushaltsgröße auf Personen ab 14 Jahren. Die sich hieraus ergebenden Unterschiede in der Gewichtung sind jedoch gegenüber dem Vorteil der Nutzung vernachlässigbar gering.

Tab. A.2 Gewichtung der Stichprobe an die Einwohnerzahlen in den Stadtbezirken

	Grundgesamtheit Mannheim (Ein- wohner in %)	Stichprobe (Einwohner in %)	Stichprobe, gewichtet mit Bezirksgewicht (Einwohner in %)
Feudenheim	4,7	5,4	3,4
Friedrichsfeld	1,7	3,1	2,4
Innenstadt/Jungbusch	10,0	4,4	8,0
Käfertal	7,8	8,8	7,4
Lindenhof	4,2	6,5	5,0
Neckarstadt-West	6,5	5,3	8,8
Neckarstadt-Ost	10,4	6,9	9,6
Neckarau	9,6	8,6	8,4
Neuhermsheim/Neuostheim	2,6	2,3	2,2
Oststadt/Schwetzingenstadt	7,5	5,4	4,6
Rheinau	7,7	8,4	8,5
Sandhofen	4,1	5,0	4,8
Schönau	4,1	4,3	4,9
Seckenheim	5,0	6,9	6,1
Vogelstang	4,1	4,3	4,2
Waldhof	7,6	11,7	9,4
Wallstadt	2,5	2,7	2,1

derung der von telere search GmbH vorgenommenen Designgewichtung. Die vierte Spalte zeigt schließlich die angepasste Stichprobenverteilung im Datensatz nach zusätzlicher Gewichtung in Anlehnung an die Einwohnerzahlen in den verschiedenen Bezirken. Die Anpassungen der Stichprobe an die Einwohnerzahlen in den Stadtbezirken kann Tab. A.2 entnommen werden. Nach Anwendung des Gesamtgewichts entsprechen die Verteilungen der Antworten in der Umfrage im Großen und Ganzen den wichtigsten Merkmalen der Mannheimer Bevölkerung. Alle deskriptiven Ergebnisse in diesem Bericht basieren auf gewichteten Berechnungen und sind somit als repräsentativ für die Gesamtbevölkerung der Stadt Mannheim zu betrachten.

Anhang 3: Fragebogen der Bevölkerungsumfrage

1. „Wie stark fühlen Sie sich mit Deutschland verbunden? Denken Sie bitte an ein Thermometer, das aber lediglich von 0 bis 10 geht. 0 bedeutet ‚überhaupt nicht verbunden‘; 10 bedeutet ‚sehr stark verbunden‘. Mit den Zahlen dazwischen können Sie ihre Meinung abstufen.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt nicht verbunden“ bis 10=„sehr stark verbunden“

2. „Und wie ist das mit der Stadt Mannheim: Wie stark fühlen Sie sich mit der Stadt Mannheim verbunden?“

Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt nicht verbunden“ bis 10=„sehr stark verbunden“

3. „Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Organisationen. Antworten Sie bitte bei jeder dieser Organisationen mit ‚ja‘, wenn Sie in den vergangenen zwölf Monaten an einer Veranstaltung oder Aktivität dieser Organisation in Mannheim teilgenommen haben. Das heißt es geht um ihre aktive Beteiligung. Eine reine passive Mitgliedschaft ist nicht gemeint.

1. Freizeitverein, Sportverein/Sportgruppe und kulturell/künstlerischer Verein

2. Wohltätigkeitsverein/karitative Organisation

3. religiöse Organisation oder eine Gruppe einer Kirchengemeinde

Anmerkung: Damit war nicht der Gottesdienstbesuch gemeint.

4. Hilfsorganisation wie z. B. Feuerwehr, Rettungsdienste – Johanniter, DRK, Maltester – und Technisches Hilfswerk

5. Hobbyzüchterverein/Kleingärtnerverein

6. Sonstiger Verein und/oder Organisationen“

Antwortmöglichkeiten jeweils:

- ja
- nein

4. „Gehören Sie einer Gruppe von Freunden oder Bekannten in Mannheim an, die regelmäßig Kontakt hat und nicht als Verein oder Organisation organisiert ist? Damit sind regelmäßige Treffen gemeint, z. B. Stammtisch, Freundeskreise, Cliques.“

Antwortmöglichkeiten:

- ja
- nein

- 5a. „Es gibt Leute, die viel Kontakt mit Ihren Nachbarn haben. Andere haben nur wenig Kontakt. Wie ist es mit Ihnen? Wie oft tun Sie die folgenden Dinge mit

ihren Nachbarn? Fangen wir an mit sich gegenseitig besuchen. Besuchen Sie sich oft, manchmal, selten oder nie gegenseitig?“

Antwortmöglichkeiten:

- oft
- manchmal
- selten
- nie

5b. „Und wie ist das mit Sich gegenseitig in der Nachbarschaft helfen?“

Antwortmöglichkeiten:

- oft
- manchmal
- selten
- nie

5c. „Und wie ist das mit Streiten in der Nachbarschaft?“

Antwortmöglichkeiten:

- oft
- manchmal
- selten
- nie

6. „Eine Frage zur Bürgerbeteiligung in Mannheim: Gibt es genügend Möglichkeiten, sich einzubringen?“

Antwortmöglichkeiten wurden vorgelesen.

Antwortmöglichkeiten:

- Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen.
- Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.
- Ich habe kein Interesse mich einzubringen.
- Ich will mich nicht konkret einbringen, aber ich will über alles umfassend informiert sein.

7. „Würden Sie sagen, Sie fühlen sich über die bestehenden Möglichkeiten, als Bürger an städtischen Planungsvorhaben in Mannheim mitzuwirken, alles in allem sehr gut informiert, gut informiert, weniger gut informiert oder gar nicht informiert?“

Antwortmöglichkeiten:

- sehr gut informiert
- gut informiert
- weniger gut informiert
- gar nicht informiert

8. „Haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten:

1. Kontakt zu einem Politiker in Mannheim gehabt?
2. Einen Leserbrief an eine Mannheimer Zeitung geschrieben?

3. Sich an einer Unterschriftenaktion in Mannheim beteiligt?
4. An einer Demonstration in Mannheim teilgenommen?
5. An einer organisierten Form der Bürgerbeteiligung, wie z. B. einer Versammlung oder einem Workshop, teilgenommen?“

Antwortmöglichkeiten:

- ja
- nein

9. „Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem gegenwärtigen Leben? Bitte antworten Sie wieder anhand des Thermometers von 0 bis 10. 0 bedeutet „sehr unzufrieden“, 10 bedeutet „sehr zufrieden“. Wo auf dieser Skala würden Sie sich einstufen?“

Antwortmöglichkeiten: 0= „sehr unzufrieden“ bis 10= „sehr zufrieden“

10. „Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene gesellschaftliche Gruppen. Sind da Gruppen darunter, denen es nicht erlaubt sein sollte, öffentliche Versammlungen abzuhalten?
 1. Christliche Fundamentalisten
 2. Islamische Fundamentalisten
 3. Linksextremisten
 4. Leute mit krimineller Vergangenheit
 5. Leute einer anderen ethnischen Gruppe
 6. Rechtsextremisten
 7. Drogenabhängige“

Antwortmöglichkeiten:

- „ja, <Gruppe> sollte keine öffentlichen Versammlungen abhalten dürfen“
- „nein, <Gruppe> sollte öffentliche Versammlungen abhalten dürfen“

11. „Sind da Gruppen darunter, die Sie nicht als Nachbarn haben möchten?
 1. Christliche Fundamentalisten
 2. Islamische Fundamentalisten
 3. Linksextremisten
 4. Leute mit krimineller Vergangenheit
 5. Leute einer anderen ethnischen Gruppe
 6. Rechtsextremisten
 7. Drogenabhängige“

Antwortmöglichkeiten:

- „ja, <Gruppe> möchte ich nicht als Nachbarn haben“
- „nein, <Gruppe> ist als Nachbar erwünscht“

12. „Gibt es daneben noch andere Gruppen, die Sie nicht als Nachbarn haben möchten? Welche sind das?“

Offene Frage. Mehrfachnennungen möglich.

13. „Denken Sie jetzt bitte wieder an das Thermometer von 0 bis 10. Sagen Sie mir bitte mit diesem Thermometer, wie sehr sie anderen Menschen vertrauen. 0 bedeutet, dass Sie den meisten Menschen überhaupt nicht vertrauen. 10 bedeutet, dass Sie den meisten Menschen sehr vertrauen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung wieder abstufen.“
Antwortmöglichkeiten: 0=„Ich vertraue den meisten Menschen überhaupt nicht“ bis 10=„Ich vertraue den meisten Menschen sehr“
14. „Und wie sehr vertrauen Sie persönlich...
Nur bei Bedarf wurde wiederholt: „Nutzen Sie für Ihre Antwort bitte wieder das Thermometer, das von 0 bis 10 geht. 0 bedeutet, dass Sie der Einrichtung überhaupt nicht vertrauen. 10 bedeutet, dass sie der Einrichtung sehr vertrauen. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung wieder abstufen.“
1. den Parteien in Deutschland?
 2. und dem Deutschen Bundestag?
 3. und der Bundesregierung?
 4. und den Gerichten in Deutschland?
 5. und der Polizei in Deutschland?
 6. und der Mannheimer Stadtverwaltung?
 7. und den Parteien in Mannheim?
 8. und dem Mannheimer Gemeinderat?
 9. und dem Oberbürgermeister von Mannheim?“
- Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt kein Vertrauen“ bis 10 „sehr großes Vertrauen“
15. „Wie stark sind Sie an Politik interessiert? Sie können antworten mit...
– sehr interessiert
– ziemlich interessiert
– wenig interessiert
– überhaupt nicht interessiert“
16. „Und wie stark sind Sie an der Kommunalpolitik hier in Mannheim interessiert? Sie können antworten mit...
– sehr interessiert
– ziemlich interessiert
– wenig interessiert
– überhaupt nicht interessiert“
17. „Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Ich lese Ihnen nun verschiedene Ziele vor, die man in der Politik verfolgen kann.
– Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land.
– Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung.
– Kampf gegen die steigenden Preise.
– Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung.

Wenn Sie zwischen diesen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten?“

18. „Und welches erschiene Ihnen am zweitwichtigsten?“

Antwortmöglichkeiten:

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land.
- Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung.
- Kampf gegen die steigenden Preise.
- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung.

19. „Wenn es um Politik geht, sprechen viele Leute von „links“ und „rechts“. Wir hätten gerne von Ihnen gewusst, wo Sie sich einstufen. Stellen Sie sich dazu wieder ein Thermometer vor, das von 0 bis 10 geht. 0 bedeutet sehr links, 10 bedeutet sehr rechts. Wo würden Sie sich einstufen?“

Antwortmöglichkeiten: 0=„sehr links“ bis 10=„sehr rechts“

20. „Wie groß sind Ihrer Meinung nach die Möglichkeiten von gewöhnlichen Leuten, ihre Meinungen Politikern mitzuteilen? Stufen Sie Ihre Antwort bitte auf der Skala ein, wobei 0 bedeutet, dass gewöhnliche Leute überhaupt keine Möglichkeiten haben und 10, dass sie sehr große Möglichkeiten haben.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt keine Möglichkeiten“ bis 10=„sehr große Möglichkeiten“

21. „Wie viel Gewicht messen die Politiker den Meinungen bei, die ihnen von gewöhnlichen Leuten mitgeteilt wurden? Wie stufen Sie das ein auf einer Skala ein, die geht von 0 ‚überhaupt kein Gewicht‘ bis 10 ‚sehr viel Gewicht‘.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt kein Gewicht“ bis 10=„sehr viel Gewicht“

22. „Haben Leute wie Sie mehr Möglichkeiten als andere, ihre Meinung Politikern mitzuteilen, oder haben Sie weniger Möglichkeiten? Stufen Sie Ihre Antwort bitte wieder auf einer Skala ein.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„selbst sehr viel weniger“ bis 10=„selbst sehr viel mehr Möglichkeiten als andere Leute“

23. „Haben Leute wie Sie mehr Möglichkeiten als andere, Politiker dazu zu bringen, ihre Meinung zu beachten oder haben Sie weniger Möglichkeiten? Stufen Sie Ihre Antworten bitte auf einer Skala ein.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„selbst sehr viel weniger“ bis 10=„selbst sehr viel mehr Möglichkeiten als andere Leute“

24. „Wie groß schätzen Sie Ihre Möglichkeiten ein, gemeinsam mit anderen Menschen das Leben in der Stadt Mannheim aktiv zu gestalten? Sie können antworten mit 0 ‚überhaupt nicht möglich‘ bis 10 ‚unbedingt möglich‘.“

Antwortmöglichkeiten: 0=„überhaupt nicht möglich“ bis 10=„unbedingt möglich“

25. „Viele Leute neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie ab und zu auch eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei zu?“
Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen.
 Antwortmöglichkeiten
 – ja
 – nein
Filter: Frage 26 wurde nur gestellt, wenn auf Frage 25 mit „ja“ geantwortet wurde.
26. „Welcher Partei neigen Sie zu?“
Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorlesen.
 Antwortmöglichkeiten:
 – SPD
 – CDU
 – FDP
 – ML (Mannheimer Liste Freie Wähler)
 – Freie Wähler
 – Bündnis 90/Grüne
 – Die LINKE
 – DVU/Republikaner/NPD
 – Piraten
 – andere
27. „Wie zufrieden sind Sie ...
 1. mit der Arbeit der Stadtverwaltung in Mannheim?
 2. und mit der Arbeit der Parteien in Mannheim?
 3. und mit der Arbeit des Mannheimer Gemeinderates?
 4. und mit der Arbeit des Oberbürgermeisters von Mannheim?
 5. und mit der Arbeit des Bezirksbeirates in Ihrem Stadtbezirk?“
 Antwortmöglichkeiten: 0= „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“
28. „Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Mannheim funktioniert? Sie können antworten mit 0 ‚überhaupt nicht zufrieden‘ bis 10 ‚sehr zufrieden‘.“
Bei Nachfragen „Was meinen Sie mit Demokratie in Mannheim?“ wurde auf das eigene Verständnis von Demokratie verwiesen.
 Antwortmöglichkeiten: 0= „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“
29. „Und wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert? Auch hier gilt wieder: 0 bedeutet ‚überhaupt nicht zufrieden‘ und 10 ‚sehr zufrieden‘.“
 Antwortmöglichkeiten: 0= „überhaupt nicht zufrieden“ bis 10 „sehr zufrieden“
30. „Wie Sie wissen, gibt es verschiedene Meinungen darüber, was einen ‚guten Bürger‘ ausmacht. Ich möchte Sie deshalb bitten, die folgenden Eigenschaften

zu bewerten. Nutzen Sie dazu wieder das Thermometer, das von 0 bis 10 geht. 0 bedeutet ‚überhaupt nicht wichtig‘; 10 bedeutet ‚sehr wichtig‘. Mit den Zahlen dazwischen können Sie ihre Meinung wieder abstufen. Für Sie persönlich, wie wichtig ist es...

1. Menschen zu unterstützen, denen es schlechter geht als einem selbst?
2. an Wahlen teilzunehmen?
3. immer die Gesetze und Verordnungen zu befolgen?
4. sich unabhängig von anderen eine eigene Meinung zu bilden?
5. in Vereinen und Organisationen aktiv zu sein?
6. politisch aktiv zu sein?
7. Freunden und Bekannten zu helfen?
8. die Stadt, in der man lebt, aktiv mit zu gestalten?
9. niemandem zur Last zu fallen?“

Antwortmöglichkeiten: 0= „überhaupt nicht wichtig“ bis 10 „sehr wichtig“

31. „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Stufen Sie Ihre Antwort bitte wieder auf der Skala von: 0 ‚stimme überhaupt nicht zu‘ bis 10 ‚stimme voll und ganz zu‘.

1. Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Interessengruppen in unserer Gesellschaft und ihre Forderungen an die Regierung schaden dem Allgemeinwohl.
2. Jeder Bürger hat das Recht, notfalls für seine Überzeugung auf die Straße zu gehen.
3. In jeder demokratischen Gesellschaft gibt es bestimmte Konflikte, die mit Gewalt ausgetragen werden müssen.
4. Aufgabe der politischen Opposition ist es nicht, die Regierung zu kritisieren, sondern sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
5. Die Führung der Regierung sollte jemandem anvertraut werden, der über dem Parteiengzänk steht.
6. Durch die Politik werden viele Probleme erst unnötig kompliziert.
7. Es wäre besser für das Land, wenn die Politiker aufhören würden zu reden, und stattdessen einfach handeln und die Probleme lösen würden.
8. Demokratische Politik erfordert die gemeinsame Gestaltung der Gesellschaft durch alle Bürger, nicht nur durch die Parteien.“

Antwortmöglichkeiten: 0= „stimme überhaupt nicht zu“ bis 10= „stimme voll und ganz zu“

32. „Man kann unterschiedlicher Auffassung darüber sein, welche Form der Demokratie die beste ist. Wie ist das bei Ihnen: Welche Form der Demokratie ist Ihrer Meinung nach die beste? Bitte beschreiben Sie dies mit der folgenden Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet: ‚Eine repräsentative Demokratie, in der alle Entscheidungen von gewählten Abgeordneten getroffen werden.‘ 10 bedeutet:

„Eine direkte Demokratie, in der das Volk möglichst viele politische Entscheidungen selbst trifft.“

Antwortmöglichkeiten: 0= „repräsentative Demokratie“ bis 10= „direkte Demokratie“

33. „Es gibt verschiedene Meinungen darüber, wie man am wirksamsten Entscheidungen in der Gesellschaft beeinflussen kann. Ich habe hier eine Liste mit einigen Möglichkeiten, mit denen dies versucht wird. Bitte sagen Sie mir, für wie wirksam Sie diese halten, um in Mannheim etwas zu beeinflussen? Sie können antworten mit 0 „überhaupt nicht wirksam“ bis 10 „sehr wirksam“.

1. In einer politischen Partei mitzuarbeiten
2. In Organisationen und Vereinen mitzuarbeiten
3. An Wahlen teilzunehmen
4. Persönlich mit Politikern Kontakt aufzunehmen
5. Zu versuchen, die Aufmerksamkeit der Medien zu gewinnen
6. Bestimmte Produkte zu boykottieren
7. An öffentlichen Demonstrationen teilzunehmen
8. Mit anderen eine Initiative zu gründen/sich ehrenamtlich zu engagieren
9. Beteiligungsangebote wie Informationsveranstaltungen und Workshops der Stadt Mannheim zu nutzen“

Antwortmöglichkeiten: 0= „überhaupt nicht wirksam“ bis 10= „sehr wirksam“

34. „Wenn Wahlen stattfinden, geben viele Leute ihre Stimme ab, andere nehmen aus unterschiedlichen Gründen nicht an der Wahl teil. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie da bestimmt zur Wahl gehen, wahrscheinlich zur Wahl gehen, vielleicht zur Wahl gehen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht zur Wahl gehen?“

Antwortmöglichkeiten:

- bestimmt
- wahrscheinlich
- vielleicht
- wahrscheinlich nicht
- bestimmt nicht
- nicht wahlberechtigt

35. „Und wie wäre es bei einer Gemeinderatswahl in Mannheim, würden Sie da bestimmt zur Wahl gehen, wahrscheinlich zur Wahl gehen, vielleicht zur Wahl gehen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht zur Wahl gehen?“

Antwortmöglichkeiten:

- bestimmt
- wahrscheinlich
- vielleicht
- wahrscheinlich nicht

- bestimmt nicht
- nicht wahlberechtigt

Filter: Frage 36 wurde nur gestellt, wenn auf Frage 35 geantwortet wurde, dass mindestens „vielleicht“ zur Wahl des Gemeinderats gegangen würde.

36. „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Gemeinderatswahl in Mannheim wäre?“

Precedeliste wurde nicht vorgelesen.

Antwortmöglichkeiten:

- SPD
- CDU
- Grüne
- FDP
- ML (Mannheimer Liste Freie Wähler)
- Freie Wähler
- Die LINKE
- Republikaner/DVU/NPD
- Piraten
- andere

37. „An wie vielen Tagen in der Woche verfolgen Sie im Allgemeinen Nachrichten über das politische Geschehen in Deutschland und der Welt?“

Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen.

Antwortmöglichkeiten:

- an allen sieben Tagen in der Woche
- an sechs Tagen in der Woche
- an fünf Tagen in der Woche
- an vier Tagen in der Woche
- an drei Tagen in der Woche
- an zwei Tagen in der Woche
- an einem Tag in der Woche
- seltener
- nie

38. „Und wie ist es speziell mit dem politischen Geschehen in Mannheim: An wie vielen Tagen in der Woche verfolgen Sie im Allgemeinen Nachrichten über das politische Geschehen in Mannheim?“

Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen.

Antwortmöglichkeiten:

- an allen sieben Tagen in der Woche
- an sechs Tagen in der Woche
- an fünf Tagen in der Woche
- an vier Tagen in der Woche
- an drei Tagen in der Woche

- an zwei Tagen in der Woche
- an einem Tag in der Woche
- seltener
- nie

39a. „Woher bekommen Sie die Informationen über das politische Geschehen in Mannheim?“

Precodes wurden nicht vorgelesen. Mehrfachantworten waren möglich. Es wurde nach weiteren Informationsquellen gefragt.

Erstgenannte Quelle/Precodeliste:

- Tageszeitung (INT: Welche Tageszeitung meinen Sie? Kategorie nur ankreuzen, wenn auf Nachfrage kein bestimmter Zeitungstitel genannt)
- Mannheimer Morgen
- Rheinpfalz
- Rhein-Neckar-Zeitung
- Mannheimer Wochenblatt (Amtsblatt der Stadt Mannheim)
- Anzeigenblatt, z. B. Feudenheimer Anzeiger
- Meier
- Fernsehen: Rhein-Neckar Fernsehen RNF
- Fernsehen: 3. Programm des SWR
- Radio: Sunshine Live
- Radio: bermuda.funk
- Radio: radioaktiv
- Internet: Morgenweb
- Internet: Auftritt der Stadt Mannheim (www.mannheim.de)
- Persönliche Gespräche unspezifisch
- Persönliche Gespräche mit Ehe/Lebenspartner bzw. mit Familie
- Persönliche Gespräche mit Freunden
- Persönliche Gespräche mit Nachbarn
- Persönliche Gespräche mit Arbeitskollegen
- Persönliche Gespräche mit anderen Personen

Weitere nicht auf der Precodeliste aufgekommenen Angaben wurden verbatim erfasst.

39b. Zweitgenannte Quelle: ggf. <Nennung>

39c. Drittgenannte Quelle: ggf. <Nennung>

40. „Was würden Sie sagen, Wie oft unterhalten Sie sich im Allgemeinen innerhalb der Familie über das politische Geschehen in Mannheim? Sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie?
1. Und mit Freunden aus Mannheim?
 2. Und mit Freunden, die nicht in Mannheim leben?

3. Und mit Nachbarn, Arbeitskollegen oder anderen Bekannten aus Mannheim?
4. Und mit Bekannten, die nicht in Mannheim leben?“
Antwortmöglichkeiten jeweils:
 - sehr oft
 - oft
 - manchmal
 - selten
 - nie
41. „Nach dem Kriegsende 1945 spielten die Amerikaner eine wichtige Rolle in Mannheim. Bitte sagen Sie mir, wie Sie diese Rolle der Amerikaner nach Kriegsende in verschiedenen Lebensbereichen einschätzen. Bitte benutzen Sie dafür wieder die Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet dabei, dass die Amerikaner hierfür keine Rolle gespielt haben, 10 bedeutet, dass sie eine sehr wichtige Rolle gespielt haben.
 1. Wie ist es mit dem Aufbau der Demokratie in Mannheim?
 2. Und mit der Belebung des kulturellen Lebens in der Stadt?
 3. Und mit der Verbesserung der Sicherheit der Bevölkerung?
 4. Und mit der Wirtschaftlichen Entwicklung der Region?“
Antwortmöglichkeiten jeweils: 0=„spielten gar keine Rolle“ bis 10 „spielten sehr wichtige Rolle“
42. „Sagen Sie mir bitte, ob Sie folgenden Aussagen voll zustimmen, eher zustimmen, eher ablehnen oder komplett ablehnen:
 1. Die Amerikaner sind nur in Deutschland geblieben, um ihre eigenen Interessen zu verteidigen
 2. Auch in den letzten Jahren war die Amerikanische Anwesenheit sehr gut für die Stadt Mannheim
 3. Es wäre für Mannheim besser gewesen, wenn die Amerikaner direkt nach dem Krieg verschwunden wären“
Antwortmöglichkeiten jeweils:
 - stimme voll zu
 - stimme eher zu
 - lehne eher ab
 - lehne komplett ab
43. „Haben Sie schon einmal von der ‚Konversion‘ gehört, also dem Vorhaben der Stadt Mannheim, für die früher von der amerikanischen Armee genutzten Flächen eine neue Verwendung zu finden?“
Antwortmöglichkeiten:
 - ja
 - nein

Filter: Frage 44 wurde nur gestellt, wenn auf Frage 43 mit „ja“ geantwortet wurde.

- 44a. „Woher haben Sie Informationen über die Konversion bekommen?“
Precodes (siehe Frage 39) wurden nicht vorgelesen. Mehrfachantworten waren möglich. Es wurde nach weiteren Informationsquellen gefragt.
- 44b. Zweitgenannte Quelle: ggf. <Nennung>
- 44c. Drittgenannte Quelle: ggf. <Nennung>
45. „Es gibt in Mannheim verschiedene Veranstaltungen zu diesem Thema. Haben Sie eine oder mehrere Diskussions- oder Informationsveranstaltungen zur Konversion besucht? Sie können antworten mit ...“
- ja, eine
 - ja, mehrere
 - nein“
46. Geschlecht
- Wurde nicht bzw. nur im Zweifelsfall nachgefragt.*
- männlich
 - weiblich
- 47a. „Wie lange wohnen Sie in Mannheim?“
- Antwortmöglichkeiten:
- <Jahre>
 - weiß nicht
 - wohne schon immer hier
- Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 47a mit „weiß nicht“ o. ä. geantwortet wurde.*
- 47b. „Könnten Sie Ihre Wohndauer in der Stadt dann eine der folgenden Kategorien einordnen?“
- 1–2 Jahre
 - 3–5 Jahre
 - 6 bis 10 Jahre
 - länger als 10 Jahre“
48. „In welchem Stadtteil von Mannheim wohnen Sie?“
- Preodelist wurde nicht vorgelesen. Falls ein anderer Stadtteil genannt wurde, wurde das die Antwort in ein offenes Feld eingetragen.*
- Antwortmöglichkeiten:
- Almenhof
 - Feudenheim
 - Friedrichsfeld
 - Gartenstadt
 - Hochstätt

- Innenstadt/Jungbusch
 - Käfertal
 - Lindenhof
 - Luzenberg
 - Neckarstadt-West
 - Neckarstadt-Ost
 - Neckarau
 - Neuhermsheim
 - Neuostheim
 - Niederfeld
 - Oststadt
 - Rheinau
 - Schwetzingenstadt
 - Sandhofen
 - Schönau
 - Seckenheim
 - Vogelstang
 - Waldhof
 - Wallstadt
 - Anderer Stadtteil:
 - Wohne nicht in Mannheim → *Ende des Interviews*
- 49a. „Wie lange wohnen Sie in dem Stadtteil?“
- Antwortmöglichkeiten:
- <Jahre>
 - weiß nicht
 - Wohne schon immer hier
- Filter: Frage 49b wurden nur gestellt, wenn auf Frage 49a mit „weiß nicht“ o. ä. geantwortet wurde.*
- 49b. Könnten Sie Ihre Wohndauer in dem Stadtteil dann eine der folgenden Kategorien einordnen?
- 1–2 Jahre
 - 3–5 Jahre
 - 6 bis 10 Jahre
 - länger als 10 Jahre“
- 50a. „In welchem Jahr wurden Sie geboren?“
- Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen.*
- Antwortmöglichkeiten:
- <19XX>
 - weiß nicht

Filter: Frage 50b wurde nur gestellt, falls auf Frage 50a mit „weiß nicht“ o. ä. geantwortet wurde.

- 50b. „Könnten Sie sich dann bitte einer der folgenden Alterskategorien zuordnen:
- 15–24
 - 25–34
 - 35–44
 - 45–54
 - 55–64
 - 65–74
 - 75 Jahre und älter“

Falls Antwort verweigert wurde, wurde das Alter vom Interviewer geschätzt.

- 51a. „Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?“

Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen. Mehrfachnennungen möglich.

Antwortmöglichkeiten:

- Afghanische Staatsbürgerschaft
- Amerikanische Staatsbürgerschaft
- Bosnische Staatsbürgerschaft (Auch Bosnien-Herzegowina)
- Britische Staatsbürgerschaft
- Deutsche Staatsbürgerschaft
- Französische Staatsbürgerschaft
- Griechische Staatsbürgerschaft
- Iranische Staatsbürgerschaft
- Italienische Staatsbürgerschaft
- Kroatische Staatsbürgerschaft
- Marokkanische Staatsbürgerschaft
- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Pakistanische Staatsbürgerschaft
- Polnische Staatsbürgerschaft
- Portugiesische Staatsbürgerschaft
- Rumänische Staatsbürgerschaft
- Russische Staatsbürgerschaft
- Serbische Staatsbürgerschaft (auch Montenegro und Ex-Jugoslawien)
- Spanische Staatsbürgerschaft
- Türkische Staatsbürgerschaft
- Ukrainische Staatsbürgerschaft
- Eine andere Staatsbürgerschaft und zwar: _____
- staatenlos

Filter: Frage 51b wurde für alle in Frage 51 genannten Staatsangehörigkeiten gestellt.

51b. „Seit wann haben Sie die <genannte Staatsangehörigkeit>?“

Antwortmöglichkeiten:

- seit meiner Geburt/schon immer
- <Jahreszahl>

51c. „Seit wann haben Sie die [ggf. 2. Nennung]?“

Antwortmöglichkeiten:

- seit meiner Geburt/schon immer
- <Jahreszahl>

52. „Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?“

Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorgelesen.

Antwortmöglichkeiten:

- protestantisch/evangelische Kirche
- römisch-katholische Kirche
- orthodoxe Kirche
- jüdische Gemeinde
- Islam
- andere Religionsgemeinschaft, und zwar:
- keine Religionsgemeinschaft

Filter: Falls auf Frage 52 eine Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft genannt wurde.

53. „Abgesehen von besonderen Anlässen wie Hochzeiten und Beerdigungen, wie oft gehen Sie derzeit zum Gottesdienst? Ist das...“

- mehr als einmal in der Woche
- einmal in der Woche
- ein- bis dreimal im Monat
- mehrmals im Jahr
- seltener
- nie“

54. „Nun geht es noch um Ihren Schulabschluss. Haben Sie nach der allgemeinbildenden Schule noch eine berufsbildende oder weiterqualifizierende Schule besucht, z. B. Berufsschule, Technikerschule, Meisterschule oder ähnliches, haben Sie ein Studium abgeschlossen oder sind Sie noch Schüler/Schülerin an einer allgemeinbildenden Schule? Sie können antworten mit...“

- ja, habe eine weiterqualifizierende Schule besucht
- ja, habe ein Studium abgeschlossen
- ja, beides (weiterführende Schule und Studium)
- nein, weder noch
- bin noch Schüler/Schülerin

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 54 mit „bin noch Schüler/Schülerin“ geantwortet wurde.

55. „Welchen Schulabschluss streben Sie an?“

Antwortmöglichkeiten wurden nicht vorlesen.

Antwortmöglichkeiten:

- Hauptschul- oder Volksschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- Mittlere Reife oder Real-, Fach-, Handelsschulabschluss oder sonstiger mittlerer Abschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss der 10. Klasse
- Fachhochschulreife oder erweiterte Oberschule
- Allgemeine Hochschulreife, Abitur
- Anderer Schulabschluss, nämlich:
- kein angestrebter Schulabschluss

Filter: Wenn der Befragte noch Schüler gewesen ist, wurde folgende Frage übersprungen.

56. „Und wie war das bei der allgemeinbildenden Schule, welchen Schulabschluss haben Sie da? Zur Auswahl steht

1. Hauptschul- oder Volksschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
2. Mittlere Reife oder Real-, Fach-, Handelsschulabschluss oder sonstiger mittlerer Abschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss der 10. Klasse
3. Fachhochschulreife oder erweiterte Oberschule
4. Allgemeine Hochschulreife, Abitur
5. Anderer Schulabschluss, nämlich:
6. Keinen Schulabschluss“

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls Antwort auf Frage 54: „ja, habe ein Studium abgeschlossen“ oder „ja, beides (weiterführende Schule und Studium)“.

57. „Sie sagten vorhin, dass Sie einen Studienabschluss haben. Darf ich noch fragen, was das für ein Studium war und um welche Hochschule es sich handelte?“

Antwortmöglichkeit: <Studium/Hochschule>

Filter: Frage wurde nicht gestellt, wenn Befragter noch Schüler gewesen ist.

58. „Sind Sie zur Zeit ...

- berufstätig (auch Ausbildung) → *Interview weitergeführt mit Frage 59*
- in Rente, Pension, oder im Vorruhezustand → *Interview weitergeführt mit Frage 61*
- Hausfrau/Hausmann → *Interview weitergeführt mit Frage 66*
- arbeitslos → *Interview weitergeführt mit Frage 61*
- im Erziehungsurlaub/Mutterschutz (auch sonstige Beurlaubung) → *Interview weitergeführt mit Frage 61*

- Student an einer Hochschule/Universität → *Interview weitergeführt mit Frage 66*
- im Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst (BFD, Bufdi), Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahr (FSJ) → *Interview weitergeführt mit Frage 66*
- aus anderen Gründen nicht berufstätig“ → *Interview weitergeführt mit Frage 66*

Filter: Frage nur gestellt, falls Frage 58 mit „berufstätig“ beantwortet wurde.

59. „Wie viele Stunden sind Sie insgesamt pro Woche berufstätig? Bitte nennen Sie die regelmäßig geleisteten Arbeitsstunden insgesamt.“

Falls nicht regelmäßig gearbeitet wird, wurde nach den durchschnittlich geleisteten Arbeitsstundenstunden pro Woche gefragt.

Antwortmöglichkeiten:

- <Zahl>
- weiß nicht
- keine Angabe

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 58 mit „berufstätig“ geantwortet wurde.

60. „Arbeiten Sie in Mannheim oder gehen Sie Ihrer Berufstätigkeit in einer anderen Gemeinde nach?“ (*gemeint ist die Hauptbeschäftigung*)

Antwortmöglichkeiten:

- „Ich arbeite in Mannheim“
- „Ich arbeite auswärts“

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 58 mit „berufstätig“, „in Rente, Pension, oder im Vorruhezustand“, „arbeitslos“ oder „im Erziehungsurlaub/Mutterschutz (auch sonstige Beurlaubung)“ geantwortet wurde.

61. „Sind Sie (Rentner/Arbeitslose/Erziehungsurlaub: „Waren) Sie.

- Arbeiter/in
- Angestellte/r
- Beamter/Beamtin (auch Richter und Soldaten)
- Landwirt
- Freiberufler/selbständig“

Hierbei wurde lediglich die Haupttätigkeit aufgenommen.

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 61 mit „Arbeiter“ geantwortet wurde.

62. „Sind Sie (Rentner/Arbeitslose/Erziehungsurlaub: „Waren Sie)...

- ungelernt oder angelernt/Landarbeiter
- Facharbeiter
- Meister“

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 61 mit „Angestellte/r“ geantwortet wurde.

63. „Üben Sie (Rentner/Arbeitslose/Erziehungsurlaub: „Übten Sie) eine...“
- einfache Tätigkeit
 - gehobene Tätigkeit
 - leitende Tätigkeit aus?“

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 61 mit „Beamter/Beamtin“ geantwortet wurde.

64. „Sind Sie (Rentner/Arbeitslose/Erziehungsurlaub: „Waren Sie) Beamter im ...“
- einfachen Dienst?
 - mittleren Dienst?
 - gehobenen Dienst?
 - höheren Dienst?“

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 58 mit „berufstätig“, „in Rente, Pension, oder im Vorruhezustand“, „arbeitslos“ oder „im Erziehungsurlaub/ Mutterschutz (auch sonstige Beurlaubung)“ geantwortet wurde.

65. „Welche berufliche Tätigkeit üben/übten Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau.“

Offene Frage: Es wurde genau nachgefragt und Antwort notiert; z. B. Sekretärin (nicht Angestellte/r), Zollinspektorin (nicht Beamter/Beamtin)

66. „Welcher Bevölkerungsschicht ordnen Sie sich selbst zu? Der Oberschicht, der Mittelschicht oder der Unterschicht?“

Antwortmöglichkeiten:

- Unterschicht
- Mittelschicht
- Oberschicht

Filter: Frage nur gestellt, falls auf Frage 56 mit „Mittelschicht“ geantwortet wurde.

67. „Rechnen Sie sich eher zum oberen Teil der Mittelschicht, zum mittleren Teil der Mittelschicht oder zum unteren Teil der Mittelschicht?“

Antwortmöglichkeiten:

- unterer Teil
- mittlerer Teil
- oberer Teil

68. „Leben Sie allein oder mit anderen Personen zusammen?“

Antwortmöglichkeiten:

- allein
- mit anderen

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 68 geantwortet wurde, dass mit anderen zusammen gelebt wird.

69. „Wie viele Personen, Sie selbst eingeschlossen, leben insgesamt in Ihrem Haushalt? Denken Sie bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.“

Antwortmöglichkeit: <Personenanzahl>

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 68 geantwortet wurde, dass mit anderen zusammen gelebt wird.

70. „Und wie viele dieser Personen, Sie selbst eingeschlossen, sind in Ihrem Haushalt 15 Jahre und älter?“

Antwortmöglichkeiten: <Personenanzahl>

Filter: Frage wurde nur gestellt, falls auf Frage 68 geantwortet wurde, dass mit anderen zusammen gelebt wird.

71. „Leben Sie zusammen mit...“

- Ihrem Partner/Ihrer Partnerin
- Ihrem Kind/Ihren Kindern
- Ihren Eltern/einem Elternteil
- Ihren Großeltern/einem Großelternteil
- Geschwistern
- sonstigen Personen“

Mehrfachantworten möglich.

72. „Bitte sagen Sie mir, in welcher Größenordnung sich das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushalts bewegt, das heißt nach dem Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Rechnen Sie bitte dafür alle Einkommen aus Lohn, Gehalt und Selbstständigkeit zusammen; alle Einkommen aus Renten, Pensionen und Versicherungen; alle öffentlichen Zuwendungen wie Kindergeld und Wohngeld und eventuelle Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Liegt Ihr monatliches Haushaltseinkommen...

- unter 500 €
- 500 bis unter 1000 €
- 1000 bis unter 1500 €
- 1500 bis unter 2000 €
- 2000 bis unter 2500 €
- 2500 bis unter 3000 €
- 3000 € oder mehr
- verweigert
- weiß nicht“